

Diese angeblichen Eingriffe werden hier näher zu prüfen, und in ihrer wahren Gestalt darzustellen seyn. Weil es aber Herrn Häberlin gefallen hat, zum Contraste, seine Leser in die frühern Zeiten zurückzuführen, um die Verbindung mit der Krone England als die Quelle alles Uebels darzustellen, so müssen wir ihm auch dahin folgen.

Erster Abschnitt.

Etwas über die Folgen der Verbindung der Churwürde mit der englischen Krone für das hannöverische Land.

Ist denn jede Verbindung eines Landes mit andern, auch entfernten, ein Unglück für das kleinere? Werden denn nothwendig Preußen und Schlesien schlecht regiert, weil ihr König und Herzog als Churfürst von Brandenburg in Berlin residirt? Ist Holstein unglücklich, weil es unter dänischer Regierung steht? Wenn der rechtschaffne Geheimrath und Canzler Hugo es erlebt hätte, daß durch den mächtigen Einfluß der Krone England, Bremen und Verden acquirirt, der Besitz des Herzogthums Lauenburg gesichert, und dadurch die Braunschweig;Lüneburgischen Lande zu einer Consistenz gekommen, die in so vielen Rücksichten,

Nach dem neufranzösischen Staatsrechte giebt es zwar keine solche, das Volk allein ist die Quelle und der Inhaber aller Souveränitätsrechte, die es durch den Regenten nur ausüben läßt, so lange es ihm gefällt; allein nach diesem Staatsrechte giebt es auch keine rechtmäßigen Stände, am allerwenigsten gebohrne Mitregenten des Landes.